

Biophotonen

Die Organisatoren des Lebens

S. 16

Wie koordiniert das Leben 100 000 biochemische Vorgänge pro Sekunde in jeder der Billionen Zellen, die einen Organismus wie den menschlichen Körper bilden? Die Antwort auf diese Frage ist die mechanistische Biologie bislang schuldig geblieben. Dabei hat Fritz Albert Popp schon lange eine experimentell bestätigte Lösung präsentiert: Kohärente Biophotonen organisieren die Lebensprozesse auf allen Ebenen. Pops Modell erklärt, wie die Zellen untereinander kommunizieren und das Wunder des Lebens ermöglichen.

Die grundlegende Struktur des Seins

S. 85

Lichtquanten sind nicht die grundlegende Struktur des Universums, sie sind der Ausdruck von etwas Allgemeinerem: der quantisierten Information, auch Qubit genannt. Dabei handelt es sich um eine nicht-lokale Struktur, die eher geistig denn energetisch und über den gesamten Kosmos quasi ausgedehnt ist. Der Physiker und Philosoph Carl Friedrich von Weizsäcker nannte sie „Protyposis“, reine Information ohne Bedeutung. So, wie H₂O als Eis, Wasser und Dampf erscheint, so kondensiert die Protyposis als Information, Energie und Materie. Mit der Protyposis-Theorie können alle Grundstrukturen der modernen Physik reproduziert werden, wie Thomas und Brigitte Görnitz schlüssig darlegen.

Das Bewusstsein erschafft die Welt

S. 41

Gibt es eine Welt außerhalb unseres Bewusstseins? Wer sich mit den Resultaten und Konsequenzen der Quantenphysik auseinandersetzt, muss das Offensichtliche in Frage stellen: Beobachter und Beobachtetes lassen sich hier nicht mehr auf klassische Weise in Subjekt und Objekt trennen, vielmehr legt der Beobachter durch Auswahlkriterien die Eigenschaften seines Gegenstandes fest. Ulrich Warnke geht noch einen Schritt weiter: Wir bestimmen nicht nur unsere Realität, wir erschaffen sie geradezu - und nicht nur im Labor, sondern im ganz alltäglichen Leben.

Inhalt

Editorial	3
Inhalt	4
<hr/>	
Grundlagen der Quantenwelt	
Kohärenz – ein universelles Prinzip	6
Korrellierte Schwingungen sorgen für Quanteneffekte	
Von Detlef Scholz, Wolfratshausen	
Energie, Information und Bewusstsein	10
Ganzheitliches Denken erfordert eine klare Abgrenzung der Qualitäten	
Von Dr. med. Manfred Doepp, Prien	
Biophotonen – die Organisatoren des Lebens	16
Wie Licht die Zellaktivitäten steuert und koordiniert	
Von Detlef Scholz, Wolfratshausen	
Sind Elektronen intelligent?	22
Die Consciousness-Revolution in der Physik des 21. Jahrhunderts	
Von Dr.tech.Wiss./RUS Hartmut Müller, München	
Dialog im Quantenraum	28
Auf den Spuren des historischen Dialogs von W. Pauli und C. G. Jung	
Von Prof. Dr. Günter Ewald, Bochum	
Burkhard Heim – Tragik eines Genies	34
Leben und Werk eines vergessenen deutschen Physikers	
Von Illobrand von Ludwiger, Feldkirchen-Westerham	
<hr/>	
Quantenphysik und Bewusstsein	
Wie der Geist die Materie steuert	41
Die Rolle des Beobachters in der Quantenrealität	
Von Dr. rer. nat. Ulrich Warnke, Saarbrücken	
Quantenphysik trifft Buddhismus	48
Der Philosoph Christian Thomas Kohl stellt die Grundannahmen der modernen Physik in Frage	
raum&zeit-Interview mit Christian Thomas Kohl, Freiburg, von Detlef Scholz, Wolfratshausen	
Zen und Quantenkohärenz	54
Wie moderne Physik uralte Weisheit reflektiert	
Von Robert Gansler, Grimma/Nerchau	



Synchronizität und Quantenverschränkung

S. 28

Der Begründer der analytischen Psychologie Carl Gustav Jung und Wolfgang Pauli, einer der Gründerväter der Quantenmechanik, standen in einem regen geistigen Austausch. Jungs Lehre von den Archetypen und sein Begriff der Synchronizität weisen eine frappierende Ähnlichkeit mit dem quantenmechanischen Konzept der Verschränkung auf. Hier wie dort gibt es offenbar akasale Ereignisse, die sich dem Begreifen des „gesunden Menschenverstands“ widersetzen. Günter Ewald schildert anekdotenreich die Begegnung zweier Geistesgrößen des vergangenen Jahrhunderts.

Gaias Pulsschlag

S. 92

Geist und Materie sind zweierlei, sie haben nichts miteinander zu schaffen. So dachte man zumindest seit den Philosophen der Aufklärung. Mit dem Auftauchen der Quantenmechanik aber begann die Trennlinie zwischen res extensa und res cogitans zu verschwimmen. Hinzu kommen seit einigen Jahrzehnten äußerst merkwürdige Experimente, die einen direkten Einfluss von Gedanken und Emotionen auf materielle Prozesse zu belegen scheinen. Eines der interessantesten ist das Projekt ElectroGaiaGram EGG (in Anspielung auf das Elektroenzephalogramm EEG), bei dem emotionale, globale Massenreaktionen physikalische Vorgänge signifikant beeinflussen. Ölwin Pichler beleuchtet u.a. die Forschungstätigkeit des Global Consciousness Project der PEAR-Arbeitsgruppe um Roger Nelson.



Das Titelbild

soll Ordnung, Symmetrie und Schönheit von Quantenstrukturen illustrieren.

Die Quanten des Lebens 62

Elektronen und Photonen in der Biophysik

Von Dr. rer. nat. Michael König, Tutzing

Die Rehabilitation des Geistes 69

Quantenphysik als Brücke zwischen mechanischer und nichtmechanischer Wissenschaft

Von Marcus Schmiede, Schöna

Wasser 76

Aquatische Systeme sind der Urgrund allen Lebens

Von Detlef Scholz, Wolfratshausen

Die Quantenmechanik und das Paranormale 80

Moderne Physik wirft auch Licht auf Außersinnliches

Von Dr. rer. nat. Rolf Froböse, Wasserburg am Inn

Licht – Leben – Bewusstsein 85

Quanteninformationen bilden die Grundstruktur der Wirklichkeit

Von Dr. Brigitte Görnitz und

Prof. Dr. Thomas Görnitz, Frankfurt

Anwendungen und Ausblick

Vom EEG zum EGG 90

Die Erforschung des globalen Bewusstseins

Von Mag. Ölwin H. Pichler, Wolfratshausen

Spintronik – Die Zukunft der Mikroelektronik 94

Von Jürgen Brück, Bonn

Bücher 97

Warten auf den Quantencomputer 100

Oder: Gut Ding will Weile haben

Von Detlef Scholz, Wolfratshausen

Das Leben ist ein Quantensystem 102

Biophysiker erbringen experimentellen Beweis

Von Detlef Scholz, Wolfratshausen

Die fünf Dimensionen der Heilung 106

Die Quantenphysik erklärt, warum die feinstofflichen Ebenen für die Gesundheit so wichtig sind

Von Andreas Diemer, Diplom-Physiker und

Naturarzt, Gernsbach

Der Quantenraum-Dialog 112

Die Beziehung zwischen Therapeut und Patient aus der Sicht der Energiekörpertheorie

Von Mag. Ölwin H. Pichler, Wolfratshausen

Impressum 111